

270 Oesterreichische Staaten

I. Im Bannate Slavonien liegen
Essel an der Drave. Die sogenannte große
Brücke. 8000 Einw.

Berowiczja und Poczega. — Jllol und Bus
kowitz in Syrmien.

Zum Generalate gehören die zerstreuten, im jezi
gen Kriege aufs neue merkwürdig gewordenen Orte
Peterwardein. 1716. — Carlowitz. Friede 1699.
Sallankemen 1691. — Semlin. Gränzort.
Quarantaine.

Alt- und Neu-Gradiška.

II. Im Bannate Kroatien sind
Warasdin. Thermae Constantinianae.
Sagrab oder Agram. U. Residenz des Bans.
Bischöfliche Soldaten.

Zum Generalate gehören: Bellovar. Karls
stadt. Schöne Straße. Handlung.

III. In Oesterreichisch Dalmatien
Zengh. Die Hauptstadt. In der Nähe die
Uskochen.

Die Seehäfen: Fiume, Porto re, Carlo-
pago, Bukari.

Slavonier mit Serwiern oder Raizen ver-
mischt, Kroaten mit Teutschen und Wallachischen
Kolonisten, Dalmatier mit Uskochen oder Chris-
ten aus Bulgarien, Serwien und Thrazien, und
mit Morlachen oder MauroWallachen u. s. f. ma-
chen die hauptsächlichsten Einwohner dieser Län-
der aus. Die erstern legen sich vornemlich auf
Biehzucht und Akerbau, die Kroaten fast bloß auf
Biehzucht, Jagd und Krieg, die Dalmatier vor-
züglich auf Fischerey und Schifffahrt. Fast alle
Einwohner sind Katholiken. Slavonien erhielt
in dem Mittelalter seinen Namen von den Slaven,
von welchen auch die Kroaten abstammen. Diese